

Jahresbericht 2024



Christine H. Seemann, MTD

Master in Training and Development

UNTERNEHMENSBERATUNG

SUPERVISION | COACHING | MEDIATION

SEMINARE | LEHRE | MODERATIONEN

Inhaltsverzeichnis

Rückblick auf das Jahr 2024	3
TBW thebetterway - Ein Personen Unternehmen	4
Inhaltliche Entwicklung	4
Aktuelles	6
Dienstleistungen	7
Supervision und Coaching.....	7
Lehrtätigkeit.....	8
Fort- und Weiterbildung.....	9
Teambuilding	9
Mediation	9
Personalentwicklung und Wirtschaftstraining	10
Statistiken.....	10
Die Tätigkeitsfelder	10
Die Branchen.....	11
Kund:innenstruktur	12
Geschlechterverteilung	13
Mobilitätsverhalten.....	13
Auftraggeber:innen	15
Gewinnentwicklung.....	16
Umsatzzahlen aufgelistet	17
Nicht verrechenbare Kosten (Overhead).....	19
Verteilung der Arbeitsstunden.....	20
Ausblick auf 2025.....	21
Kontakt.....	22



RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2024

Im Zentrum des Geschäftsjahres 2024 stand die Konsolidierung des Unternehmens nach der Pandemie. Die vorhandenen Geschäftsbeziehungen stabilisierten sich zunehmend und das steigende Vertrauen führte zu weiteren Aufträgen.

Das Ein-Personen-Unternehmen dürfte somit die Unsicherheit, die durch die letzten Jahre in der Wirtschaft spür- und messbar war, überwunden haben.

UNSICHERHEIT NACH PANDEMIE ÜBERWUNDEN!

Der Bruttoumsatz überstieg erstmals die Grenze von € 100.000. Wie viel Gewinn dabei herauskommt, wird sich erst zeigen, wenn der Steuerberater die genauen Zahlen liefert.

Da jedoch mehrere Investitionen (z.B. ein neues Dienstauto) notwendig waren, wird der Gewinn nicht wesentlich höher als in den Jahren zuvor werden.

Investitionen und höherer Umsatz

Fachlich inhaltlich ist das Unternehmen von Beständigkeit geprägt. Supervision und Coaching sind wie schon in den vergangenen Jahren für circa 50% der Arbeit verantwortlich. Die andere Hälfte teilt sich auf Seminare, Teambuildings, Moderationen, Lehrtätigkeit und Mediationen auf.

Christine H. Seemann

Diplomierte Sozialarbeiterin, Eingetragene Mediatorin, Akademische Supervisorin -ÖVS

TBW THEBETTERWAY - EIN PERSONEN UNTERNEHMEN

Im Jahresbericht wechsele ich immer wieder zwischen der Bezeichnung des EPU in dritter Person und ichbezogenen Darstellungen.

Als **Diplomierte Sozialarbeiterin** startete ich 1992 meine Berufslaufbahn. Mitte der 90ziger Jahre und nach dem Abschluss meiner **Supervisionsausbildung** an der Universität Salzburg begann ich neben meiner Vollzeitbeschäftigung beim Verein Neustart mit meiner supervisorischen Tätigkeit. Ende der 90ziger Jahre reifte aus dieser Leidenschaft die Idee, mich mit Supervision und Mediation selbstständig zu machen.

Der Namen „TBWthebetterway“ entwickelte sich bereits vor dieser Zeit, als ich an internationalen Sport- und Sozialprojekte im EU-Bereich arbeitete.

Einen besseren Weg – the better way - zu suchen ermöglicht Betroffenen sich individuellen Lösungen ihrer Fragestellungen zu widmen. Sie brauchen dazu nicht den besten Weg finden (das wäre der Perfektionismus), sondern lernen die für ihre Herausforderungen notwendigen Schritte selbst in die Hand zu nehmen.

„THEBETTERWAY“ ALS METAPHER FÜR NEUES HANDELN

Mit ausreichender Berufserfahrung und einer Zusatzqualifikation als **Wirtschaftstrainerin** und **Personalentwicklerin** durch den Abschluss „Master in Training and Development“ entwickelte ich mich ab dem Jahr 2010 stärker in Richtung Fort- und Weiterbildung.

Gemeinsam mit Kooperationspartner:innen aber auch alleine (abhängig von der Größe der Gruppe) können Teambuildings und Seminare bei mir gebucht werden.

PERSONALENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSTRAINING

Diese Workshops und Teambuildings sowie Mediationen bei Teamkonflikten beschäftigen mich beruflich seit vielen Jahren. Ich werde auch als Expertin für Moderationen bei konfliktbeladenen Veranstaltungen und bei interdisziplinären Podiumsdiskussionen angefragt.

INHALTLICHE ENTWICKLUNG

Unternehmens- und Organisationsberatung

Von nebenberuflicher Supervision und ersten Projekten entwickelte sich mein Unternehmen zunehmend weiter. Schritt für Schritt kamen neue Aufgaben und Arbeitsfelder hinzu. Es stellten sich neue Herausforderungen und das Portfolio wurde vielfältiger.

Diverses Dienstleistungsangebot als Geschäftsmodell

Der in seinen Anfängen mit viel Anstrengung und Zeitressourcen verbundene Internetauftritt von www.thebetterway.at unterstützte mich bei der inhaltlichen Weiterentwicklung und Standortbestimmung.

In kleinen Schritten entstand so ein berufliches Portfolio als Generalistin, die sich bei Bedarf andere Expertinnen und Experten ins „Boot“ holt.

Unternehmensberatung & Organisationsentwicklung

Die **österreichische Beratungslandschaft** mit ihren Angeboten ist sehr vielfältig. Verschiedene berufsnahe Dienstleistungen wie Psychotherapie, Psychologie, Mediation, Coaching, Supervision, Sozialarbeit, Unternehmensberatung sowie Lebens- und Sozialberatung überschneiden sich methodisch in der Praxis häufig.

Ein Beratungsunternehmen mit hohem fachlichen Qualitätsstandard hat klare professionelle Standards und lebt diese auch. Ich **garantiere** in meinem Verantwortungsbereich für die Einhaltung qualitativ hochwertige Standards.

Kooperationen mit Profis aus anderen beruflichen Feldern

Arbeiten zu zweit: das Arbeiten zu zweit wird vor allem im Bereich von Seminaren, Workshops, Fortbildungen und dem Teambuilding eingesetzt. Dabei greife ich auf langjährige Kooperationspartner:innen zurück.

Mag.^a Lucie Rothauer deckt optimal den Bereich der Zielorientierung mittels der Sportart Orientierungslaufes ab, der sich sehr gut für Angebote der Umorientierung bei Change-Management Prozessen eignet. Als ehemalige Weltmeisterin weiß sie nicht nur wie man Menschen diese Sportart beibringt, sondern kann auch ihr Wissen aus dem Spitzensport einbringen. Aus den Erfahrungen der Sportart lernen unsere Teilnehmenden diese in die Arbeitswelt um- und einzusetzen.

Unternehmens- und Organisationsberatung

Mag. Heinrich Lechner ist gelernter Sportwissenschaftler, Outdoorexperte sowie staatlicher Berg- und Skiführer. Mit ihm gelingt es immer wieder bestens Teamtage für alle Beteiligten zum Erlebnis zu machen. Das erlebnisorientierte Handeln steht bei unseren Fortbildungen für Führungskräfte im Zentrum.

Dr.ⁱⁿ Ines Lubich-Dobrovits ist Gynäkologin und wir arbeiten gemeinsam an frauenspezifischen Seminarangeboten. Dabei werden vor allem die Jahre rund um die Menopause genauer betrachtet. Medizinische Informationen und Life Balance Erfahrungen stehen im Mittelpunkt unseres Tuns.

AKTUELLES

Das Jahr 2024 war mein umsatzstärkste Jahr und knackte erstmals einen Bruttoumsatz von über € 100,000. Jedoch standen auch Ausgaben und Investitionen an. So musste ich nach 14 Jahren ein neues Dienstauto beschaffen, die allgemeinen Kosten stiegen ebenso und deshalb bin ich gespannt, ob sich der hohe Umsatz dann auch in einem erhöhten Gewinn niederschlägt.

Die Nachfrage nach Veranstaltungen und Angeboten in Richtung Teambuilding blieb hoch. Mediationen im privaten wie im beruflichen Setting prägten das Arbeitsjahr abseits von den laufenden Supervisions- und Coachingprozessen.

Teambuilding – Mediation

Alles in Allem bin ich mit dem Jahr 2024 sehr zufrieden. Das Selbstbewusstsein mein Unternehmen bis zum Pensionsantritt erfolgreich führen zu können steigt von Jahr zu Jahr.

Weiterhin selbstständig tätig zu sein wäre mein Ziel und ich möchte mir dabei in der Selbstständigkeit keine finanziellen Sorgen machen müssen.

Möge diese Übung gelingen!

DIENSTLEISTUNGEN

Mein Dienstleistungsangebot richtet sich an Teams, Einzelpersonen und Gruppen. Die Inhalte der Beratungen drehen sich um private und/oder berufliche Themenstellungen und Herausforderungen.

Ich arbeite mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden aus sozialen und wirtschaftlichen Unternehmen. Konfliktbearbeitungen zwischen privaten und/oder beruflichen Konfliktparteien stellen weiters einen wichtigen Teil meiner Arbeit dar. Angepasst an gesellschaftliche Entwicklungen verändern sich auch die jährlichen Arbeitsschwerpunkte.

Neben den Beratungsmethoden der **Supervision** und des **Coaching** arbeite ich auch als **Seminarleiterin** und begleite Teams bei deren **Entwicklungsprozessen**.

Streitschlichtung und **Konfliktmanagement** im beruflichen Umfeld (Wirtschaftsmediation, Konflikte in Teams) sowie bei privaten Angelegenheiten (Trennungen, Erbschaft, Nachbarschaft) runden mein Tätigkeitsfeld ab.

Aufgrund meines Lebensalter entwickelte sich in den letzten Jahren mit der **Lehre** an der Universität Salzburg und an Ausbildungsstellen für Supervision und Mediation ein weiteres Standbein, nämlich jenes der **Wissensvermittlung**.

Supervision | Coaching | Mediation | Lehrtätigkeit Teammaßnahmen | Weiterbildung | Personalentwicklung

Es folgen hier die Erklärungen zu den Angeboten.

SUPERVISION UND COACHING

Supervision ist ein Instrument der beruflichen Reflexion und wird aus der Historie heraus oft bei Mitarbeitenden aus sozialen Organisationen eingesetzt. Neben dem klassischen Setting der Einzelsupervision, welches besonders bei Berufsanfänger:innen zum Zug kommt, hat sich das Format der Teamsupervision als ein Instrument der Qualitätssicherung der beruflichen Tätigkeit bewährt.

Supervision unterstützt Menschen in ihrem beruflichen Handeln. Im Mittelpunkt stehen die Bewältigung des Berufsalltags inklusive der Psychohygiene sowie Fallsupervisionen. Problemstellungen in Bezug auf Klient:innen stehen dabei im Mittelpunkt. Die eigene Wahrnehmung wird unter professioneller Anleitung reflektiert, Optionen zur Verbesserung der Situation erarbeitet.

Unternehmens- und Organisationsberatung

Führungskräfte bringen Themen in die Supervision ein, die sich aus der Zusammenarbeit zwischen ihnen und den Mitarbeiter:innen stellen. Sich als „Sandwich“ zwischen den Forderungen einer Geschäftsführung und den Wünschen der Mitarbeitenden zu fühlen, ist quasi Alltag für Führungspersonen. Der Umgang mit schwierigen Mitarbeiter:innen sowie die Motivationssteigerung der Mitarbeitenden sind klassische Fragestellungen, die im Einzelsetting gut bearbeitbar sind.

In Teamsupervisionen geht es häufig um **Kommunikationsabläufe** bei Arbeitsprozessen. Das Arbeitsklima innerhalb der berufsbezogenen Einheit sowie Fallsupervisionen von Klient:innen sind ebenso wichtige Punkte, die in der Teamsupervision besprochen werden. Die Supervision bietet hier einen neutralen Raum, um über Verbesserungen von **Arbeitsabläufen** nachzudenken sowie an den vielfältigen Herausforderungen in der Teamarbeit konstruktiv zu arbeiten.

Coaching hat sich in den letzten 15-20 Jahren in Österreich etabliert. Ursprünglich aus dem Sport kommend und in der Wirtschaft eingesetzt spezialisiert sich diese Beratungsmethode unter anderem auf die Arbeit mit Führungskräften. In den letzten Jahren hat sich Coaching zunehmend auch für persönlichen Weiterentwicklung in Bereich den individuellen Life Balance etabliert.

Leider fehlen in Österreich noch immer transparente und nachvollziehbare Qualitätskriterien für die Verwendung der Berufsbezeichnung „Coach“. Suchen Sie deshalb immer auf der Homepage Ihrer/s Anbieter/in nach qualitativollen absolvierten Ausbildungen. Im Bereich des Supervision und des Coachings ist dies z.B. die Österreichische Vereinigung für Supervision/Coaching. www.oevs.or.at

Inhaltlich ist die Methode ein lösungsorientiertes und auf konkrete Fragestellungen sowie aktuelle Herausforderungen ausgerichtetes Beratungsformat. Im Coaching werden rasch umsetzbare Lösungen erarbeitet und erprobt. Die Fragestellungen reichen von erfolgreicher Mitarbeiter:innenführung über gelingendes Projekt- und Teammanagement bis hin zur individuellen **Life Balance**.

In der Gesundheitsförderung wird das Coaching zusätzlich bei Themen der Lebensgestaltung eingesetzt. Fragen der Kindererziehung, der Kinderbetreuung, Fragen zur Pflege von Angehörigen, Unterstützung bei einer Trennung sowie persönliche Krisen ausgelöst z.B. durch Krankheiten werden hier professionell bearbeitet. Coaching wird auch in viele Unternehmen und Organisationen als Präventionsinstrument gegen Burn-Out Erkrankungen eingesetzt.

LEHRTÄTIGKEIT

Lehr-Supervision und Lehr-Mediation sind Teil postgradualer Ausbildungen. Als Lehr-Supervisorin bin ich aktuell an der **Universität Salzburg** und an der **ARGE Bildungsmanagement** tätig. Lehr-Mediation (für Gruppen und Einzel) biete ich für die Universität Salzburg an.

Seit dem Jahr 2021 arbeite ich als **Lehrbeauftragte** an der Universität Salzburg im Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaften. Ich bemühe mich durch die Abhaltung einer praxisorientierter Lehrveranstaltung mein fachliches Wissen an Studierende im Bereich **Führung** und Personalmanagement weiterzugeben.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Fort- und Weiterbildung wird dem Begriff des lebenslangen Lernens (LLL) zugeordnet. Meine Arbeitsschwerpunkte haben sich in den letzten Jahren in Richtung Stärkung der **Selbstreflexion** und **Selbstmanagement**, der **Zielorientierung** und des **Konfliktmanagements** entwickelt.

Seit mehreren Jahren werden **Führungskräfte-Seminare** angefragt. Es ist immer sehr spannend, wenn bis zu 18 Führungspersonen mehrere Tage gemeinsam an ihren Herausforderungen arbeiten. Das Miteinander von Führungspersonen, die im Alltag meist einsam arbeiten (müssen), unterstützt viele und die Feedbacks zu den Seminaren sind durchaus positiv.

TEAMBUILDING

Teambuilding wird von mir in verschiedenen Formen angeboten. In einem Vorgespräch mit der Führungskraft werden die Rahmenbedingungen wie Ort, Zeit, Kosten und Inhalte bzw. Zielsetzung besprochen. Im Anschluss daran beginnen die Vorarbeiten. Diese setzen sich aus der Auswahl des Seminarhauses und/oder meiner Kooperationspartner:innen zusammen. Danach wird von ein Kostenvoranschlag erstellt.

Das Teambuilding besteht aus mehreren Abläufen. Als **Ausgangslage** dient eine anonymisierte Abfrage der Anwesenden in Hinblick auf ihre aktuelle **Arbeitszufriedenheit**.

Vorbereitete Moderationskarten mit der **Skalierungsfrage** 1-10 spiegeln die aktuelle Zufriedenheit (Sehr zufrieden = 10, gar nicht zufrieden = 1) am Arbeitsplatz wider. Sie werden von jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter mit einem Bewertungspunkt versehen und verdeckt abgesammelt. Anschließend decke ich die Kärtchen in Anwesenheit der **Führungskraft** auf.

Eine Analyse der Stärken und Schwächen erfolgt und darauf aufbauend definieren sich die Maßnahmen zur Umsetzung.

MEDIATION

Die Mediation ist eine Beratungsmethode der Konfliktregelung. Die betroffenen Personen lösen mit Unterstützung eines Mediators/einer Mediatorin gemeinsam ihre Herausforderungen. Verschiedene methodische Ansätze, jeweils abhängig von der **Dauer**, der **Komplexität** und der **Intensität** des Konfliktes, fließen in diesen Prozess ein. Die durchschnittliche Dauer eines Mediationsprozesses beträgt 6-9 Monate und benötigt circa 10 Termine.

Mediation wird bei Konflikten am Arbeitsplatz, in der Familie, im Verein und Ehrenamt aber auch bei Betriebsübergaben und in der Wirtschaft eingesetzt.

Als geeignetes Mittel zur Verhinderung langwieriger Rechtsstreitereien vor Gericht und mit dem Ziel, Menschen ein friedlicheres Zusammenleben und -arbeiten zu ermöglichen, leistet die Mediation einen wichtigen Beitrag in der Gesellschaft.

Viele Institutionen und Unternehmen haben gelernt, mittels Mediationsverfahren einen **nachhaltigen konstruktiven Umgang** mit Konflikten einzuführen. Denn wenn Konfliktbeteiligte einmal gelernt und erlebt haben, selbstständig Lösungen zu finden, gelingt ein gutes Miteinander wesentlich leichter.

PERSONALENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSTRAINING

Die Personalentwicklung und das Wirtschaftstraining zielen darauf ab Menschen bei Veränderungsprozessen zu begleiten. Anforderungen an die Wirtschaft und an die Gesellschaft sowie an Unternehmen ändern sich ständig und bedürfen regelmäßiger Adaptierungen.

Unternehmen, die Externe für Personalentwicklungsmaßnahmen einsetzen, haben höhere Chance langfristig wirtschaftlich zu überleben. Denn die notwendige Vertrauensbasis zwischen Mitarbeiter:in und Personalentwickler:in gelingt rascher, wenn zweitere nicht aus demselben Unternehmen kommt.

STATISTIKEN

Statistiken dienen der Transparenz. Interpretationen geben Erklärungen zu den Hintergründen und beschreiben Trends und Entwicklungen. Einschneidenden bzw. auffällige Veränderungen sind mittels Vergleichsdaten zu Vorjahren darstellbar.

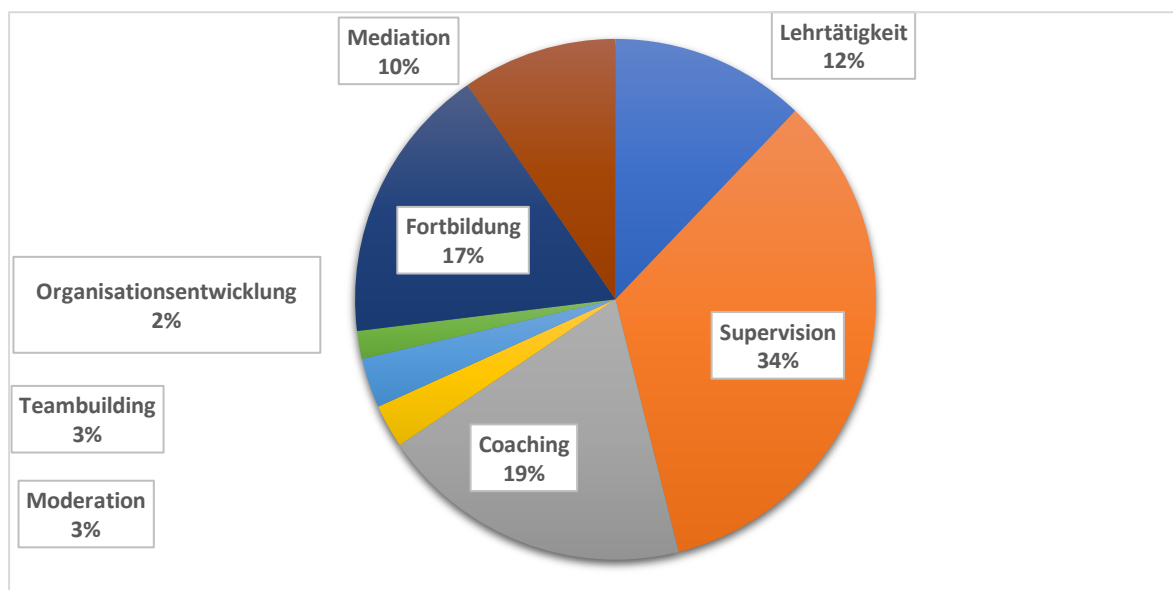
Es folgen nun verschiedene statistische Auswertungen und Erklärungen zu meinen Tätigkeiten im Jahr 2024.

Dass sie nicht lügen, ist ja das Schrecklichste an den Statistiken

*Martin Gerhard Reisenberg (*1949), Diplom-Bibliothekar und Autor*

DIE TÄTIGKEITSFELDER

Die insgesamt **519,5 Einheiten** meiner Tätigkeiten (2023: 528,5 Einheiten) haben sich wie folgt aufgeteilt:



Unternehmens- und Organisationsberatung

Supervision 34% und **Coaching** 19%, das sind 176,5 bzw. 101 Arbeitseinheiten. Der Wert ist annähernd gleich wie im Vorjahr.

Auch im Bereich **Fortbildung** mit 17% und 90 Einheiten ist kaum eine Veränderung zu 2023 (18%) feststellbar.

2024 hatte ich mehrere Lehr-Supervisionen und Lehr-Mediationen. Deshalb ist der Anteil an **Lehrtätigkeit** auch von 9% (2023) auf 12% gestiegen. In Arbeitseinheiten waren es 2023 genau 63 Stunden.

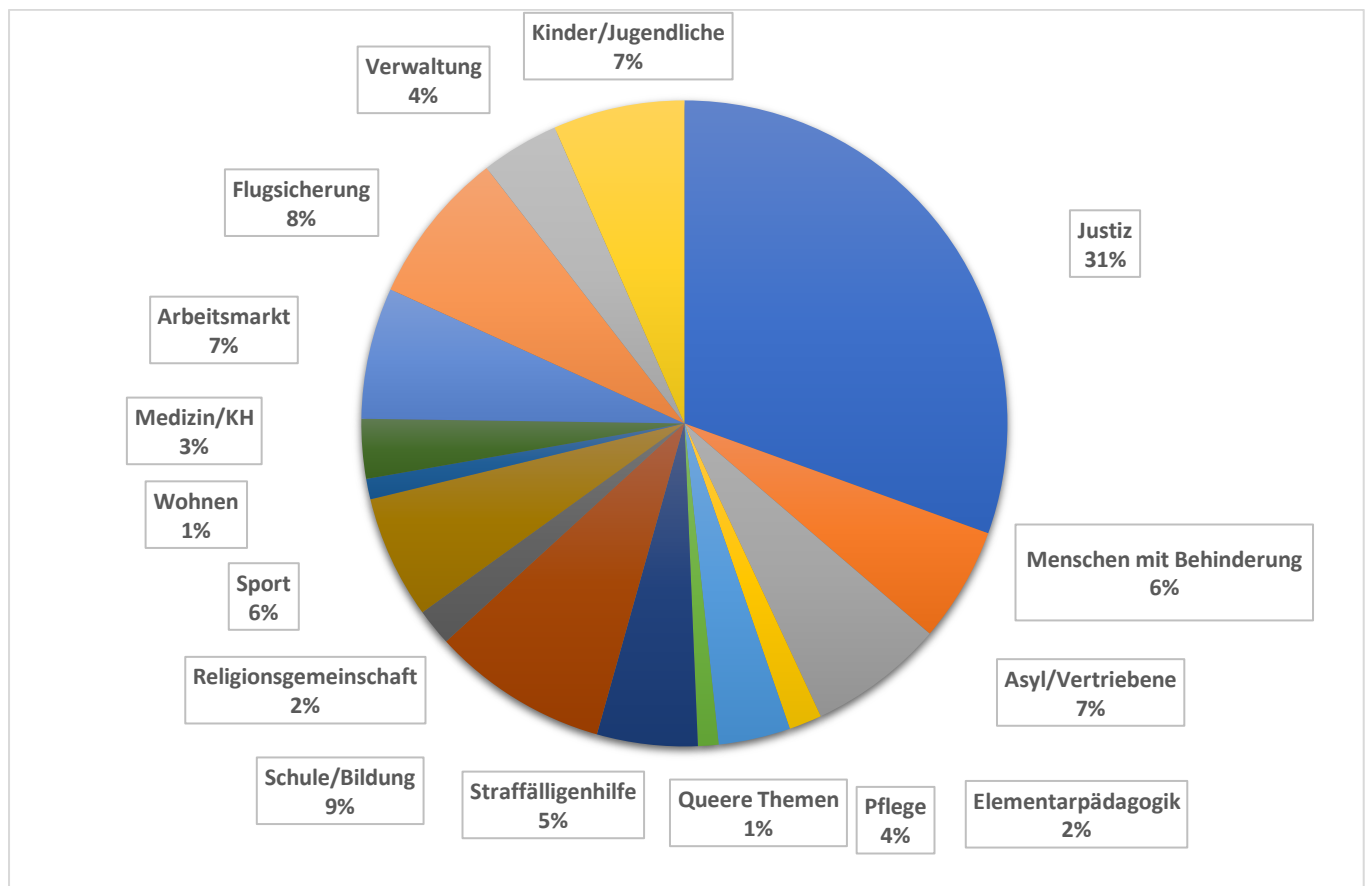
Die Bereiche **Organisationsentwicklung (OE)** und **Teambuilding** sind von 8% OE und 8% Teambuilding im Jahr 2023 auf 3 % Teambuilding (16 Einheiten) sowie 2% OE (9 Einheiten) im Jahr 2024 leicht gesunken.

In der **Mediation** erhöhte sich der Prozentsatz von 5% auf 10% im Jahr 2024. Mein erster Einsatz als Mikk-Mediatorin, den ich gemeinsam mit einem deutschen Rechtsanwalt durchführte, schlug hier zu Buche.

Im Jahr 2024 wurde ich auch als **Moderatorin** angefragt. (3%)

DIE BRANCHEN

Mein Arbeitsfeld ist breit gestreut und so ist es mir ein Anliegen, den Lesenden diese Bandbreite samt den prozentuellen Anteilen meiner Dienstleistungen für die jeweilige Branche darzustellen.



Unternehmens- und Organisationsberatung

Die Darstellung ist sehr komplex bildet aber gut die abwechslungsreiche Arbeit ab.

Mein Schwerpunkt liegt klar im **Öffentlichen Sektor**. Hier sind es vor allem die Justiz, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser, Universitäten und die Verwaltung, welche meine Dienste in Anspruch nehmen. Coachings, Teambuildings sowie Fortbildungen werden gerne bei mir angefragt und gebucht.

Der zweite Schwerpunkt ist die **Sozialwirtschaft**. Ihr ordne ich die Felder Familien, Kinder und Jugendliche, Frauen, LGBT, Wohnen, Asyl und Migration zu.

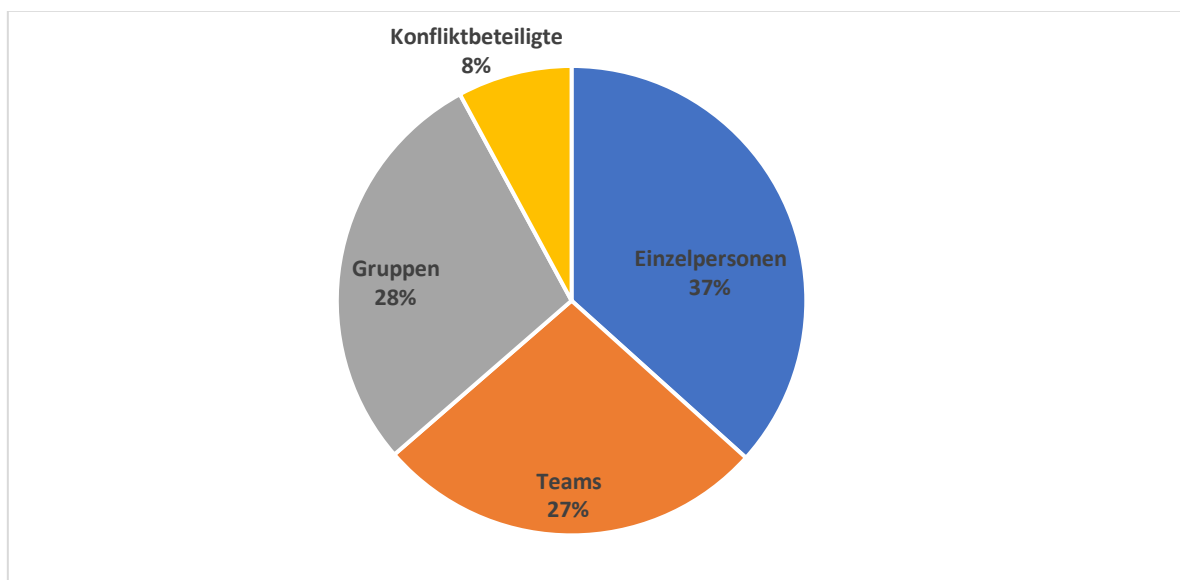
Ein weiterer Bereich ist die **Pflege**. Hierzu zähle ich den Bereich der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, Senior:innen und Pflege.

Die **Flugverkehrssicherheit** ist eine Branche, die ich durch Coachings mit angehenden Fluglots:innen unterstütze.

KUND:INNENSTRUKTUR

Auch in diesem Jahr stieg der Anteil an **Einzelberatungen** (Supervision und Coaching) weiter an. Betrag der Anstieg von 2022 auf 2023 7% so stieg er 2024 nochmals auf insgesamt 37%. Das ergibt in Stunden umgerechnet 190,5 Arbeitseinheiten.

Die Statistik weist weiters aus, dass ich im vergangenen Jahr weniger Stunden mit Teams gearbeitet habe. Waren es 2023 33% so sind es im vergangenen Jahr nur mehr 27% und 140 Arbeitseinheiten. Ein Minus von 5%.

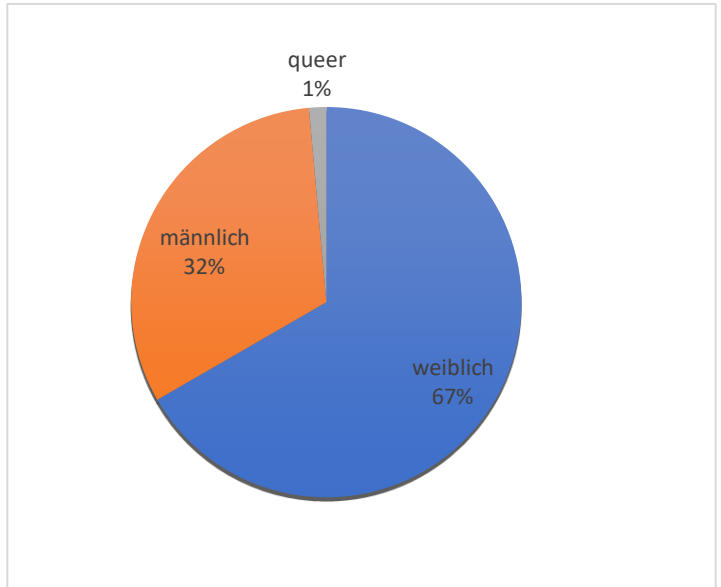


GESCHLECHTERVERTEILUNG

Kontinuierliche gestaltet sich seit Jahren die Geschlechterverteilung meiner Kundinnen und Kunden.

Der 2/3 Anteil an weiblichen Kundinnen erklärt sich unter anderem durch den Branchenmix. In der **Sozialwirtschaft** arbeiten immer noch mehr **Frauen** als Männer.

Fortbildungsangeboten werden von **Männern** eher angenommen als Einzelberatungen. Dies kann aber auch damit zu tun haben, dass ich eine Frau bin und Männer eher einen gleichgeschlechtlichen Coach suchen.



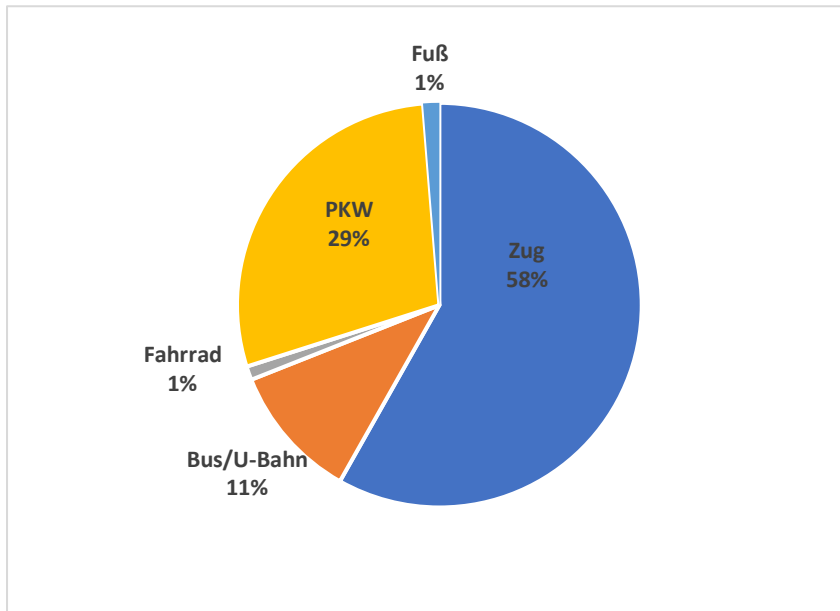
Coaching/Supervision bleiben „Frauensache“

Als Beispiel kann ich einen Auftraggeber aus dem öffentlichen Dienst anführen. 3.300 Arbeitnehmer:innen erhalten im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung drei Gutscheine für ein anonymes und kostenloses Coaching. Ich bin seit drei Jahren als Coach für diese Organisation tätig und habe in diesem Zeitraum lediglich zwei Männer, aber ca. 25 Frauen gecoacht.

MOBILITÄTSVERHALTEN

Aufgrund mehrerer Aufträge in abgelegenen Gegenden von NÖ stieg der Anteil an PKW-Kilometer im Jahr 2024 von 21% (7.460km) auf 29% (7.774km) an. Im Gegenzug dazu konnte ich im vergangenen Kalenderjahr auf berufliche Flugkilometer verzichten. So gesehen ist die Ökobilanz positiv, da sich auch meine Gesamtreisetätigkeit stark verringert hat.

Unternehmens- und Organisationsberatung



In diesem Jahr hat sich durch die Reduktion ehrenamtlicher Tätigkeit der **Gesamtkilometerstand** meiner Reisen stark **verringert**.

Waren es im Jahr 2023 noch 36.206 Kilometer, so reduzierte sich dieser Betrag im Jahr 2024 auf **27.160** gefahrene (oder gegangene) **Kilometer**.

Das geringere Reiseaufkommen ist auch für meine geringeren Arbeitsstunden verantwortlich. Ich sparte damit nicht nur Kilometer, sondern auch

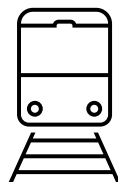
Lebenszeit ein.

Die Prozentzahlen im Diagramm bedeuten in Kilometer folgendes. In Klammer stehen die Zahlen vom Jahr 2022 und 2023 zum Vergleich.

Hier folgt nun der Verteilungsschlüssel meines Mobilitätsverhaltens inklusive des Vergleichs zum Vorjahr.

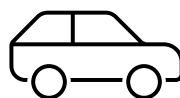
15.802km

(2023: 24.846km, 2022: 20.909km) **Zug**



7.774km

(2023: 7.460km, 2022: 6.165km) **Auto**



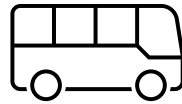
298km

(2023: 132km, 2022: 262km) **Fahrrad**



2.936km

(2023: 2.680km 2022: 1.638km) **Bus**



0km

(2023: 700km, 2022: 1.000km) **Flugzeug**



350km



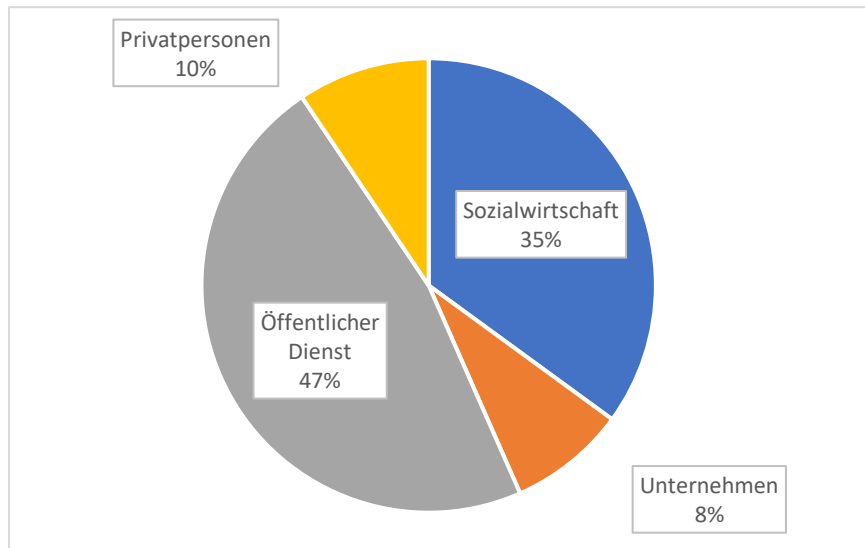
(2023:388km, 2022: 262km) zu **Fuß**

Es gelang mir gut dem Ziel der Reduktion von Fahrtzeiten nachzukommen. In diesem Jahr sind allein meine Fahrten nach Wien um 30% weniger geworden. Geplant ist für das kommende Jahr weiterhin sehr auf die Einsparung von Fahrtzeiten zu achten, um an einer gelungenen Work-Life-Balance zu arbeiten.

AUFTRAGGEBER:INNEN

Öffentlicher Dienst, Privatpersonen, Unternehmen und Sozialwirtschaft

Unternehmens- und Organisationsberatung



Wie schon in den vergangenen Jahren ist der Öffentliche Sektor am stärksten vertreten. Im Vergleich zum Vorjahr veränderte sich der Anteil nicht signifikant.

Auch die anderen drei Bereichen blieben prozentuell annähernd gleich und ich schließe daraus, dass sich mein Kunden- und Kundinnenstock in dieser Segmentierung stabil etabliert.

Bandbreite an Auftraggeber:innen

Ebenso veränderte sich die Anzahl an Auftraggeber:innen kaum. Waren es 2023 insgesamt 24 verschiedene Auftraggeber:innen so arbeitete ich im Jahr 2024 mit insgesamt 23 Institutionen, Unternehmen oder Einrichtungen. Ein Großteil nimmt meine Leistungen schon seit vielen Jahren in Anspruch.

GEWINNENTWICKLUNG

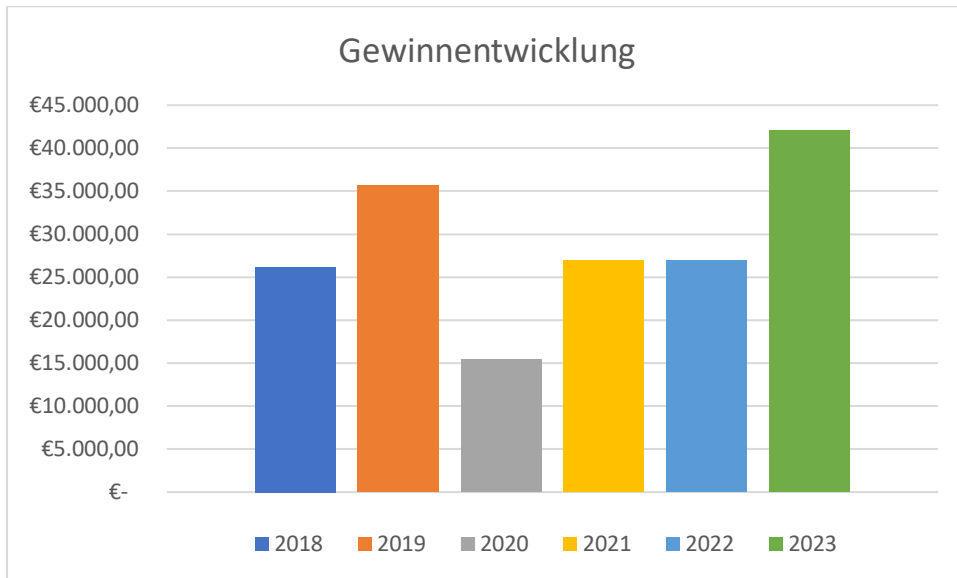
Ein-Personen-Unternehmen werden noch immer obwohl sie mehr als 50% aller Unternehmen repräsentieren medial und in der Bevölkerung weniger wahrgenommen als die „großen“ Brüder und Schwestern. So auch in der Wirtschaftspolitik.

Deshalb ist es meiner Meinung nach besonders wichtig, Jahresberichte und auch Umsatzzahlen zu nennen. Eine Form der Transparenz, die hoffentlich auch bei jenen Klein- und Mittelunternehmen, die gesetzliche dazu nicht verpflichtet sind.

Die Veränderungen der Rahmenbedingungen wie Pensions- und Versicherungsleistungen treffen EPU direkter als große Firmen. Ebenso schlagen sich die Teuerung und Verzinsungen von Krediten stärker auf den wirtschaftlichen Output und das Überleben.

Im letzten Jahresbericht habe ich sehr detaillierte Umsatzzahlen präsentiert. Heuer entscheide ich mich neben den oben und unten abgebildeten Statistiken auch für die Darstellung der Entwicklung meiner **Gewinne** der letzten Jahre.

Die Zahlen beziehen sich auf die Jahre 2018 – 2023.

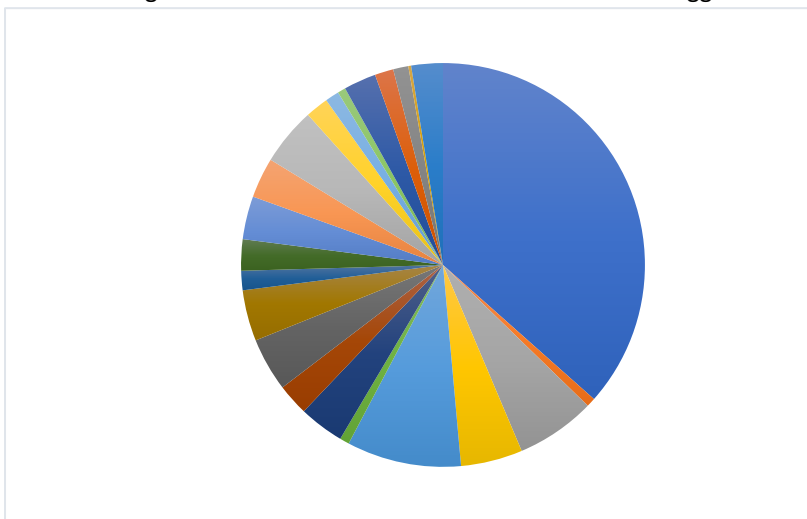


Das Kalenderjahr 2020 mit der Pandemie war eines der Schwierigsten seit Bestehen des Unternehmen. Ungefähr € 1.600,00 pro Monat (12x ohne Weihnachts- und Urlaubsgeld) betrug mein Einkommen in diesem Jahr. In den Jahren 2021 und 2022 stabilisierte sich das Einkommen wieder auf dem durchschnittlichen Niveau der vergangenen Jahre.

2024 nun war tatsächlich ein wirtschaftlich **erfolgreiches Geschäftsjahr**. Da die Steuererklärung noch nicht abgeschlossen ist, ist zum jetzigen Zeitpunkt der Gewinn noch nicht bekannt.

UMSATZZAHLEN AUFGELISTET

Die Abbildung stellt die Umsatzzahlen verteilt auf die 23 Auftraggeber:innen dar.



Es ist gut ersichtlich, dass ich mit einem Bericht (der Justiz) einen großen Teil meines Umsatzes abdecke.

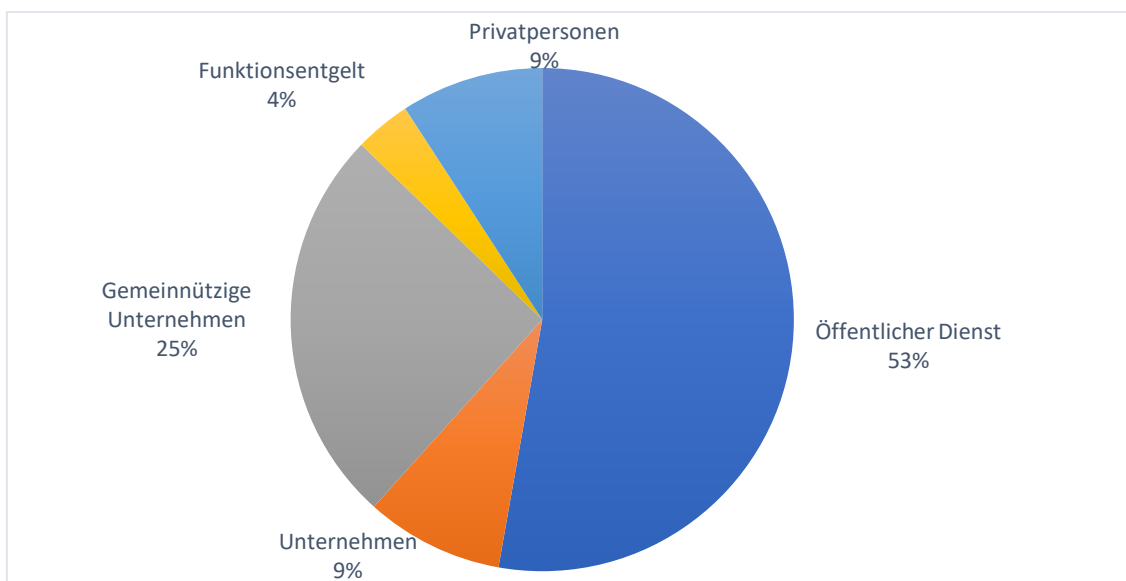
Andere Institutionen, Einrichtungen und Kund:innen verteilen sich am Umsatz bemessen jeweils zwischen 3% bis 5%.

Diese Streuung ist für ein Ein-Personen-Unternehmen günstig, da Ausfälle leichter kompensiert werden.

Unternehmens- und Organisationsberatung

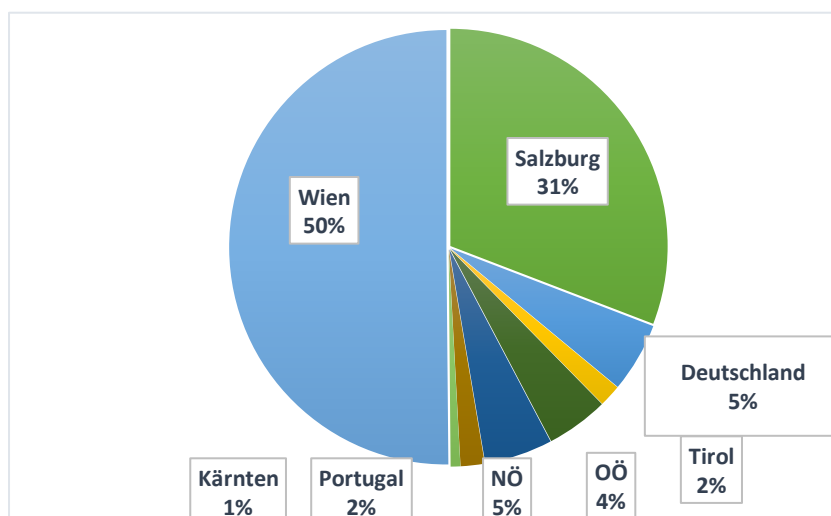
➤ Nach Unternehmensstruktur der Kunden und Kundinnen

Die folgende Grafik zeigt meine **Umsätze** gemessen an der **Unternehmensstruktur** meiner Auftraggeber:innen. Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich eine leichte Verschiebung vom Öffentlichen Dienst zu Privatpersonen (2023: 2% Private und 60% Öffentlicher Dienst) ergeben.



➤ Nach Länderstruktur

Die zweite Grafik stellt die Umsatzzahlen nach der Länderstruktur der Kund:innen dar.



Der **Export** meiner Dienstleistungen ist seit Jahren mit ca. 7% beständig.

Ich arbeite dabei hauptsächlich in Deutschland, heuer auch in Portugal.

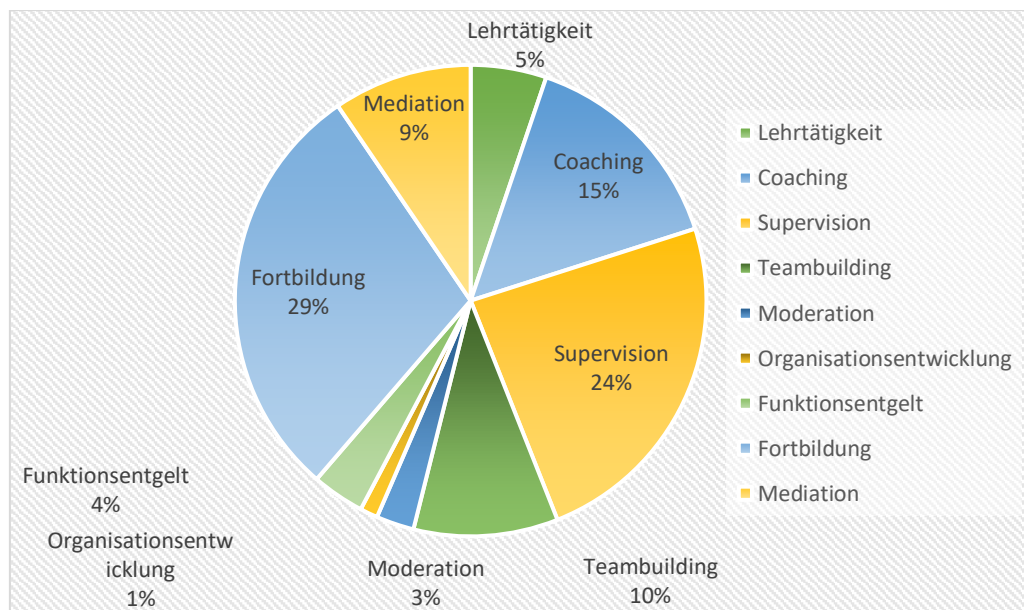
Ebenso konstant bleibt meine Tätigkeit im Bundesland Salzburg mit ca. 31%. Der Reiseaufwand ist hoch, da ich viel außerhalb des Betriebsstandortes Salzburg tätig bin.

Das ist mir bewusst und ich konnte im Jahr 2024 den Zeitaufwand für das Reisen verringern.

Unternehmens- und Organisationsberatung

➤ Nach Tätigkeitsfeldern

Im Vergleich zum vergangenen Jahr gab es in diesem Bereich Verschiebungen in Richtung Mediation (2023: 2%). Dafür wurden im vergangenen Jahr weniger Teambuildings durchgeführt (2023: 17%).



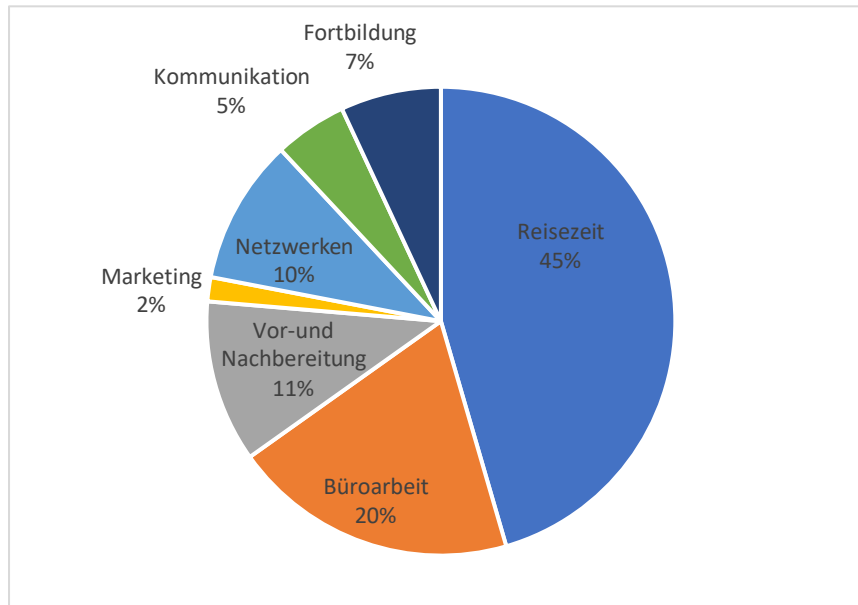
In den Bereichen Supervision und Coaching, die eigentlich meine Haupttätigkeit darstellen, bewegen sich die Umsatzzahlen unter 40% des gesamten Umsatzes, jedoch beträgt die Arbeitsleistung um die 50%. Daraus kann man den Schluss ziehen, dass diese beiden Bereiche im Verhältnis zu anderen Dienstleistungen niedriger bezahlt werden.

NICHT VERRECHENBARE KOSTEN (OVERHEAD)

Overheadkosten sind Arbeitsstunden, die nicht durch den oder die Auftraggeber:in direkt abgerechnet werden. Diese Arbeitsstunden sind aber notwendig, um die Geschäfte am Laufen zu halten. Sie können nur vereinzelt in die Stundensätze eingerechnet werden.

Beispiele dafür sind Fahrtzeiten, Büroarbeiten, Telefonate, die Betreuung der Homepage und vieles mehr.

Unternehmens- und Organisationsberatung



Die Anzahl der Stunden konnte ich im vergangenen Jahr **erfolgreich reduzieren**.

389 Stunden im Jahr 2024 stehen 450 Stunden im Jahr 2023 gegenüber.

Wie schon weiter oben erwähnt führe ich das vor allem auf die Reduktion von Ehrenämtern (und damit verbundenen Wienfahrten) zurück.

VERTEILUNG DER ARBEITSSTUNDEN

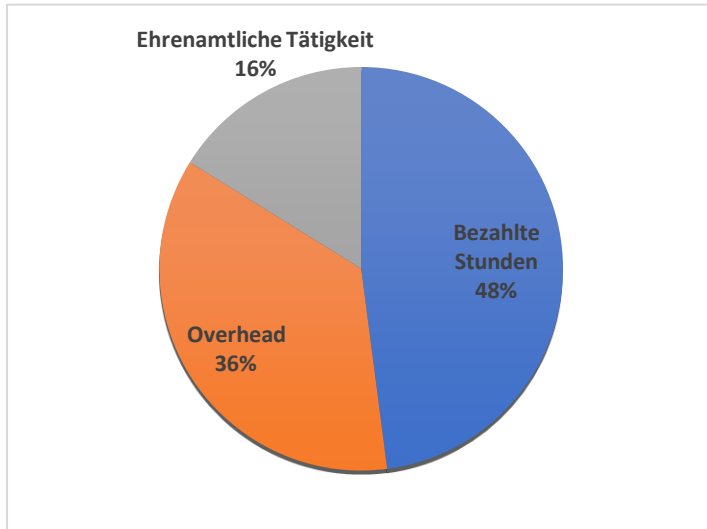
Neben der erwerbsmäßigen Arbeit nimmt die **ehrenamtliche Tätigkeit** in meinem Leben einen wichtigen Stellenwert ein.

Als klassische Vertreterin der österreichischen Vereinsmentalität arbeite ich seit über vier Jahrzehnten in verschiedensten ehrenamtlichen Funktionen. In den frühen Jahren vor allem im Sportbereich nun seit längerem vor allem in berufspolitischen Funktionen.

Im vergangenen Jahr war ich in folgenden Organisationen ehrenamtlich tätig:

- *Botschafterin* für **MiKK** www.mikke-ev.de
- Mitglied in der Bundesleitung der **Grünen Wirtschaft** www.gruene-wirtschaft.at
- Mitglied in mehreren *Gremien* der **Wirtschaftskammer Österreich** (Bundes- Wirtschaftsparlament, Fachverband für Unternehmensberatung, Experts-Groups für Wirtschaftsmediation und HR-Management) www.wko.at
- Bis Juli 23: *Regionalsprecherin* und *Vorstandsmitglied* der **ÖVS** (Österreichische Vereinigung für Supervision) www.oevs.or.at
- Seit April 23: *Gemeindevertreterin* in Puch bei Hallein (GRÜNE)

Unternehmens- und Organisationsberatung



Mein Stundenvolumen im Jahr 2023 ist von 1.198,5 Stunden auf **1.083,5** leicht gesunken. Der Anteil meiner ehrenamtlichen Arbeit lag somit bei 36%. Das entspricht **389 Arbeitsstunden**.

Mit 16% liegt der Anteil meiner ehrenamtlichen Tätigkeit einen Prozentpunkt über dem Vorjahr. Ich führe das auf die notwendigen Übergabegespräche mit meinem Nachfolger als Regionalsprecher:in der ÖVS zurück. Mein langfristiges Ziel ist es, mich auf 12% ehrenamtlicher Tätigkeit einzupendeln.

AUSBLICK AUF 2025

Die Seminarplanungen für das Kalenderjahr 2025 sind bereits abgeschlossen. Es gibt einige Anfragen und auch schon geplante Teambuildings.

In der Supervision wurden einige Verträge um ein weiteres Jahr verlängert, einige wurden beendet. Ich bin weiters in zwei neuen Supervisor:innenlisten von Organisationen aufgenommen worden.

Ich starte mit Motivation und viel Energie in das neue Arbeitsjahr und freue mich auf viele berufliche Begegnungen mit interessanten Menschen.

KONTAKT

TBW-thebetterway

Organisations- und Unternehmensberatung

Mediation | Supervision | Coaching | Fortbildung

Inhaberin: Christine H. Seemann, MTD
Adresse: Dreifaltigkeitsgasse 3, 5020 Salzburg
Telefon: 0664/5207909
E-Mail: christine.seemann@thebetterway.at
Homepage: www.thebetterway.at



Die im Jahresbericht verwendeten Bilder stammen entweder von Fotolia oder aus privaten Dateien.